

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hiermit erstlich nur Allgemeinheit, das rein nur in sich selbst Erzittern der Lebendigkeit, die Sensibilität.“ „Sie ist das In-sich-sein, nicht als abstracte Einfachheit, sondern eine unendliche bestimmbare Receptivität.“ „Die Sensibilität kann somit als das Dasein der in sich seienden Seele betrachtet werden, da sie alle Außerlichkeit in sich aufnimmt, dieselbe aber in die vollkommene Einfachheit der sich gleichen Allgemeinheit zurückführt.“ Als besondere Selbstthätigkeit tritt sie der Außenwelt entgegen, verwandelt deren Eindrücke in Reize und Erregungen, verhält sich dazu als reizempfindliche und erregbare Individualität, welche den empfangenen Eindruck durch Acte der Selbstbewegung auslöst: die Sphäre der Irritabilität. Endlich ist es nicht genug, daß die Seele sich verkörpert, ihren Organismus macht und gestaltet, das Leben ist kein todttes Product, sondern will immer von neuem wiedererzeugt oder reproducirt werden. So bethätigt sich die Seele als lebendiges Einzelwesen. Die drei Proceffe der individuellen Selbstbethätigung sind demnach die Sensibilität, Irritabilität und Reproduction oder das Selbstgefühl, die Widerstandskraft und die beständige Wiederzeugung. Keiner dieser Proceffe ist ohne die beiden andern: sie sind die nothwendigen Formen der Selbstbethätigung, die logisch nothwendigen Formen, die nur da stattfinden können, wo Seele oder Selbst ist, Individualität im genauen Sinne des Worts.<sup>1</sup>

Was ist Empfindung? Wie verwandelt sich der äußere Eindruck in Empfindung, Selbstempfindung? Auf diese Frage muß der Verstand und die sogenannte erklärende Wissenschaft ehrlicher Weise antworten, was sie von jeher geantwortet haben: *mysterium magnum!* Alle vermeintlichen Erklärungen sind nichts sagend und lassen die unergründliche Thatsache stehen, wo und wie sie steht. Um das Selbst zu erkennen, dazu gehört eine Selbsterkenntniß, welche die Philosophie, insbesondere die speculative, vor der dogmatischen Wissenschaft und die Vernunft vor dem Verstande voraus hat.

## 2. Der Lebensproceß.

Da alles Leben in der Welt sich zu entwickeln und eine Reihe von Stufen und Entwicklungsformen zu durchlaufen hat, deren höchste das individuelle Leben ist, aus welchem die Empfindung, das Selbstgefühl, das Selbstbewußtsein, der Geist hervorgeht, so ist nicht alles

<sup>1</sup> Bd. V. S. 243—248. Vgl. VI. §§ 217 u. 218. S. 373.